

Bereiniget zu neuem Glück
 Liebe bald die zwen Gefangnen wieder,
 So leg' ich auch im Augenblick
 Die Schlüssel und die Ketten nieder.
 Der kann kein Kerkermeister seyn,
 Dem Thränen noch die Wangen nezen;
 Denn sperrt man einen Menschen ein,
 So möcht' ich ihn in Freyheit setzen.

4.

A r i a.

Adolf.

Erscheine, erscheine,
 Und höre mich!
 Dieß Herz, o du Eine,
 Es schlägt nur für dich!
 Die heiffesten Triebe
 Durchbeben die Brust,
 Komm, theile der Liebe
 Entzückende Lust!

Noch lächelt mir das Glück,
 Und tröstet mich im Harne.
 Mich hat die Gattin kaum verlassen,
 So führt erbarmend das Geschick
 Mir in dem andern Augenblick
 Ein holdes Liebchen in die Arme.